

# Beteiligung – Konzepte in der Gemeindepsychiatrie

Tagung am 15. Juni 2011

## Auf dem Weg zur Nutzerbeteiligung in Dortmund

Ulrike Sundermann, Gesundheitsamt der Stadt Dortmund,  
Psychiatriekoordination

Stadt Dortmund  
Gesundheitsamt





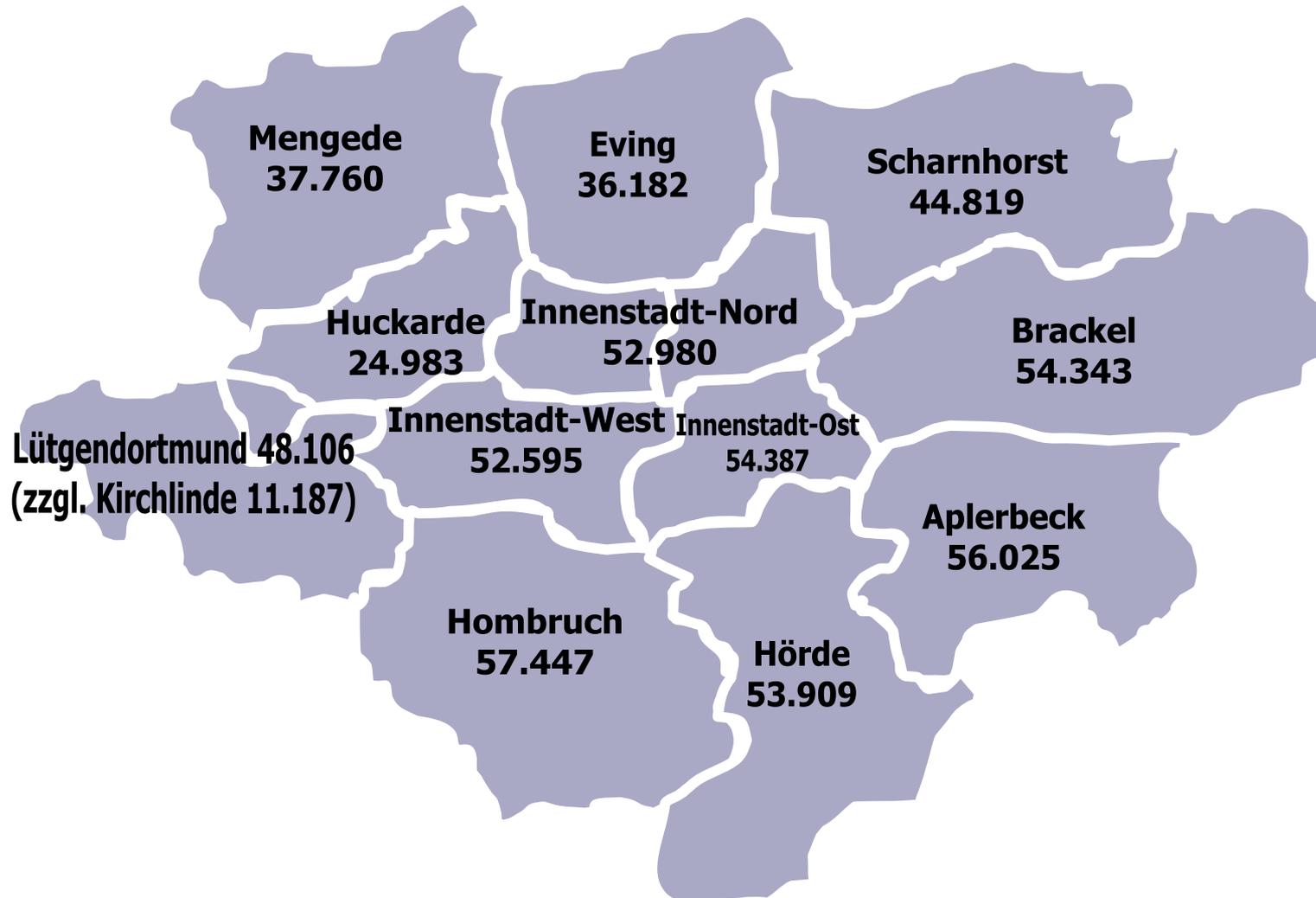
# Worüber ist zu sprechen

- Dortmunder Daten im Überblick
- Organisationen von und mit Betroffenen
- Strukturen, die Nutzerbeteiligung ermöglichen bzw. fördern
- Beteiligung in Prozessen und Projekten
- Erfahrungswissen nutzen
- Projekt: Nutzerbeteiligung in Dortmund
- Zum Schluss...



# Dortmunder Daten im Überblick

**Stadt Dortmund / 584.723 Einwohner (12/2010) / 12 Stadtbezirke**





# Dortmunder Daten im Überblick

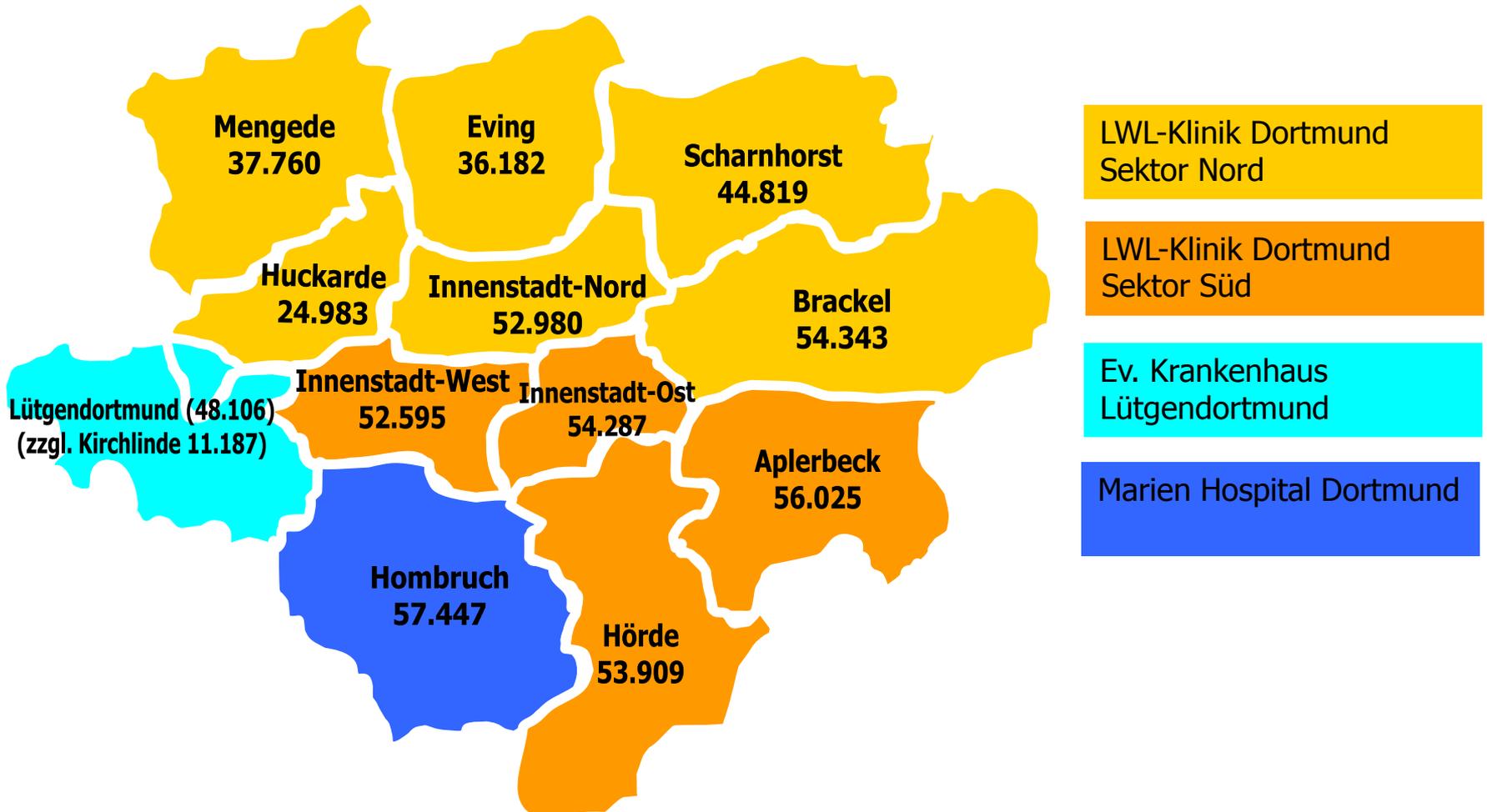
## Krankenhausbehandlung

- 411 Betten / 115 TK Plätze Allgemeinpsychiatrie ein 3 psychiatrischen Krankenhäuser / -Abteilungen (einschl. Unna) (Erweiterung um 103 Betten und 20 TK Plätze in Planung)
- 3 Institutsambulanzen (1 Dependance)
- 84 Betten Suchtbehandlung/qualifizierte Entzugsbehandlung
- 40 Betten / 40 TK Plätze Gerontopsychiatrie
- 62 Betten Forensische Psychiatrie + „eingestreute“ in Allgemeinpsychiatrie / Nachsorgeambulanz
- 35 Betten / 12 TK Plätze Kinder- und Jugendpsychiatrie



# Dortmunder Daten im Überblick

## Zuständigkeit der Dortmunder Kliniken nach Versorgungssektoren





# Dortmunder Daten im Überblick

## Stationär betreutes Wohnen für

### Menschen mit psychischer Behinderung

- 2 Träger mit Einrichtungen an 6 Standorten
- 140 Plätze (einschl. fakultativ geschlossene)
- 125 Menschen, die außerhalb von Dortmund leben

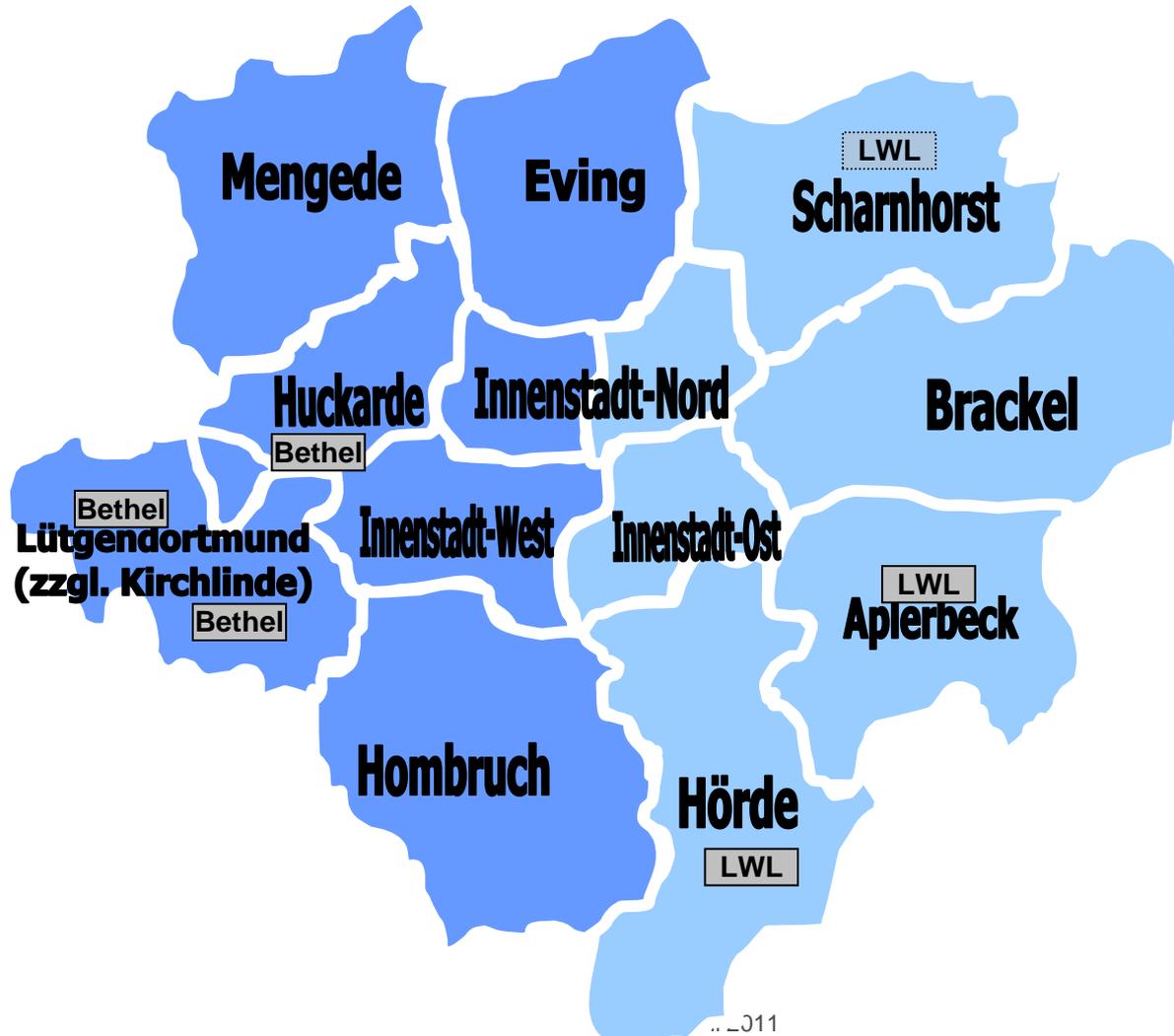
### Menschen mit Suchterkrankung

- 2 Träger mit Einrichtungen an 2 Standorten
- 56 Plätze (einschl. fakultativ geschlossene)
- 33 Menschen, die außerhalb von Dortmund leben



# Dortmunder Daten im Überblick

Versorgungsabsprachen der Träger des Stationär betreuten Wohnens



Sektor West:  
Bethel.regional

Sektor Ost:  
LWL-Wohnverbund



# Dortmunder Daten im Überblick

## Ambulant Betreutes Wohnen

### - LeistungsempfängerInnen und Anbieter -

- 775 LeistungsempfängerInnen mit psychischer Behinderung (2009)
- 8 Anbieter
- 242 LeistungsempfängerInnen mit Suchterkrankung (2009)
- 7 Anbieter



# Dortmunder Daten im Überblick

## Ambulant Betreutes Wohnen

### - Nutzungsgrad wohnbezogener Hilfen –

	Stadt Dortmund stationär : ambulant	Westfalen-Lippe stationär : ambulant
Psychische Behinderung	25:75	34:66
Suchterkrankung	27:73	35:65



# Dortmunder Daten im Überblick

- Medizinische Rehabilitationseinrichtung für psychisch kranke Menschen (27 stationäre Plätze, 5 ganztägig ambulant)
- 2 Kontaktstellen (insg. 60 Besucher täglich im Durchschnitt)
- 3 Tagesstätten mit insgesamt 70 Plätzen
- 1 (Teil-) Werkstatt für Menschen mit psychischer Behinderung mit ca. 115 Plätzen
- 2 Zuverdienst-Projekte
  - Pluspol (psychisch kranke Menschen) 15 – 20 NutzerInnen
  - Passgenau: (Suchtkranke) / ca. 40 NutzerInnen
- Berufstrainingszentrum



# Dortmunder Daten im Überblick

## Sozialpsychiatrischer Dienst (2007)

3 Fachbereiche:

- FB Psychisch Kranke (N 1417)/überwiegend  
Krisenversorgung

davon 8,6 % Selbstmelder

- FB Alkoholranke (N 466)

davon 24 % Selbstmelder

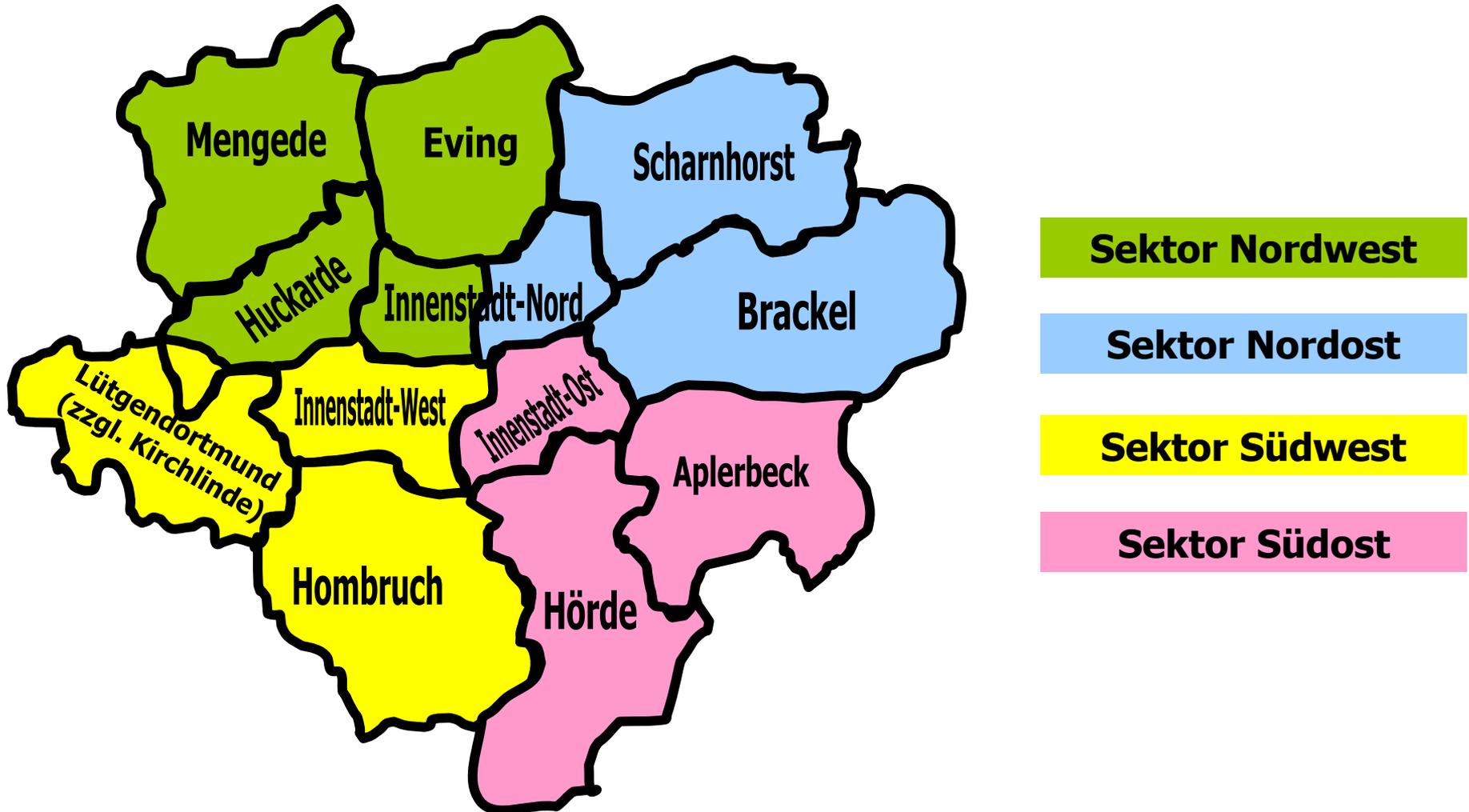
- FB Drogenranke (N 462)

davon 62 % Selbstmelder



# Dortmunder Daten im Überblick

## Versorgungssektoren Sozialpsychiatrischer Dienst





# Dortmunder Daten im Überblick

## Krisenzentrum

- 780 - 800 Personen mit persönlichem Kontakt  
Mo.-Fr. 9.00 – 17.00 Uhr / Erstgespräch spätestens  
innerhalb von 3 Tagen
- In der Regel bis zu 5 Termine

## Psychiatrische Zweigpraxis (Institutsambulanz Ev. Krankenhaus LüDo)

- 186 PatientInnen  
davon 109 vermittelt durch Krisenzentrum



# Dortmunder Daten im Überblick

- **Niedergelassene Nervenärzte**
- **Niedergelassene Psychotherapeuten**



# Organisationen von und mit Betroffenen

## Aktionskreis der Behinderte Mensch

- aktiv seit etwa 40 Jahren
- Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Behinderung
- Monatliche Treffen, auch in UAG
- Ziele:
  - Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderung durch politische Einflussnahme
  - Beratungskompetenz zu unterschiedlichen Themen
- **Teilhabe: Wahlberechtigt für VertreterInnen im Behindertenpolitisches Netzwerk**



# Organisationen von und mit Betroffenen

## Dortmunder Selbsthilfe

- Selbsthilfegruppe mit gewerblichem Zweig –
- Gründung 1975/76
- engagiert gegen Menschenrechtsverletzungen in Heimen und Anstalten („auswärtige Unterbringungen“)
- **Teilhabe:** AGs des Behindertenpolitischen Netzwerk, AG Rückkehrer, AG Nutzerbeteiligung



# Organisationen von und mit Betroffenen

## Psychoseminare

### Gesellschaft für seelische Gesundheit e.V. seit 1995

- Treffen 14tägig Mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr
- 10 – 30 Teilnehmer im Durchschnitt
- Austausch zum Umgang mit der eigenen Lebenssituation
- Vorträge und Austausch zu unterschiedlichen Themen
- **Teilhabe** durch Austausch mit Professionellen und Einrichtungen in Dortmund

### Psychose-Gespächskreise in Selbsthilfegruppen

Zugang über die Selbsthilfe-Kontaktstelle



# Organisationen von und mit Betroffenen

## Selbsthilfe-Kontaktstelle

- Über 20 SHG von und mit Psychiatrieerfahrenen, Menschen mit Depressionen und Ängsten, Borderline-Störungen, zu Themen wie Mobbing, Trauma, Transsexualität etc. (Treffen in eigenen Räumen, Krankenhäusern etc.)
- **Teilhabe: Mitglied in Dortmunder Gesundheitskonferenz, AK Psychiatrie, Behindertenpolitisches Netzwerk (VertreterInnen einzelner SH-Gruppen)**



# Organisationen von und mit Betroffenen

## Angehörigen Gruppen mit Angliederung an

- Sozialpsychiatrischen Dienst seit 20 Jahren
  - offene Gruppe mit festem Kern und wechselnden TeilnehmerInnen
  - Treffen in Kontaktstelle
  - selten: Gruppentreffen ohne Anleitung
- Psychiatrische Kliniken
  - zeitlich begrenzte Gruppen

sowie

- Angehörige/Elternkreis drogenabhängiger Menschen
- Angehörige alkoholabhängiger Menschen



# Organisationen von und mit Betroffenen

## Kontaktclubarbeit / Bürgerhelferinnen /

### Ehrenamtliche

- Gründung des ersten Kontaktclubs in Dortmund 1974 mit über 50 BürgerhelferInnen
- Koordination und Unterstützung durch Diakonisches Werk seit 1992 und Anbindung an Kontaktstelle 1999
- 3 Kontaktclubs mit insgesamt 148 Treffen und 2799 Kontakten (2010)
- 16 ehrenamtliche MitarbeiterInnen (2010)
- Unterstützung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen durch Austausch und Fortbildung



## Strukturen, die Nutzerbeteiligung ermöglichen bzw. fördern

### **Gesetzlich vorgegebene Beteiligungsverfahren**

- Beiräte in stationären Wohneinrichtungen und Werkstätten für behinderte Menschen,
- PatientenfürsprecherInnen in Krankenhäusern,

### **Persönliches Budget**



## Strukturen, die Nutzerbeteiligung ermöglichen bzw. fördern

- **Hilfeplankonferenzen** im Rahmen der Eingliederungshilfe (Bedeutung Modellprojekt, nahezu 100 % Teilnahme von AntragstellerInnen)
- **Psychoedukation** in Krankenhäusern und Kontaktstellen
- regelmäßige Treffen mit SHG in Krankenhäusern (runde Tische)
- Fortbildung
- Psychiatrieerfahrene und Angehörige als ständige Mitglieder der Besuchskommission zum PsychKG



## Strukturen, die Nutzerbeteiligung ermöglichen bzw. fördern

- **Gesundheitskonferenz**  
(8 Sitze + Vertretung für Selbsthilfe, Vorsorge, Patientenschutz)
- **AK Psychiatrie**  
(Selbsthilfe-Kontaktstelle)
- **Netzwerk Kinder suchtkranker Eltern**
- **Regionalkonferenz**  
(offen für interessierte Betroffene und Angehörige)



## Strukturen, die Nutzerbeteiligung ermöglichen bzw. fördern

### Behindertenpolitisches Netzwerk

- Recht zur Stellungnahme zu Themen im Rat und Ausschüssen des Rates der Stadt Dortmund
- Mitglieder je 10 Vertreter/innen von Menschen mit Behinderungen sowie der Politik
- Beratende Teilnehmer/innen: Wohlfahrtspflege und Verwaltung
- Beratung und Geschäftsführung: Behindertenbeauftragte
- Berichterstattung im Rat alle 2 Jahre
- Berichterstattung 2009/2010: zunehmende Beteiligung von Menschen mit Behinderung



## Strukturen, die Nutzerbeteiligung ermöglichen bzw. fördern

### **Selbsthilfe-Kontaktstelle**

- Unterstützung bei der Gründung von SHG
- Beratung, Koordination
- Vertretung in Gremien und Arbeitskreisen
- Öffentlichkeitsarbeit

### **Unabhängige Patientenberatungsstelle**

- Träger: VdK, Verbraucherzentrale und unabhängige Patientenberatung
- Landesfinanzierung (nach 5 Jahren Modellzeit)



# Beteiligung in Prozessen und Projekten

## Befragungen zur Nutzerzufriedenheit in Einrichtungen

- Suchtberatungsstellen, Tagesstätten für psychisch kranke Menschen, Stationäre Wohneinrichtungen, Werkstatt für behinderte Menschen  
(z.T. mit fachöffentlicher Diskussion)
- Medizinische Rehabilitationseinrichtung
- Zentrum für Drogentherapie  
(regelmäßig durch Rentenversicherung)
- Ambulant betreutes Wohnen  
(mit Trägern abgestimmte Befragung in Planung)



# Beteiligung in Prozessen und Projekten

- Psychiatriebericht 2005
- Bündnis gegen Depression
- Netzwerk Kinder psychisch kranker Eltern
- Prozess Nutzerbeteiligung
- Prozess Rückkehrende



# Erfahrungswissen nutzen

- Psychiatrieerfahrene Mitarbeiter/innen in Einrichtungen
- Einbindung psychiatrieerfahrener Mitarbeiter/innen in Fortbildung und Lehre
- Vorträge  
z.B. im Rahmen des Dortmunder Bündnis gegen Depression
- Suchtselbsthilfe
- Bündnis für seelische Gesundheit



# Projekt: Nutzerbeteiligung in Dortmund

- **Hintergrund**

mangelnde bzw. nicht gegebene Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen

- **Ziel**

Beteiligung nicht auf einmaligen Prozess reduzieren, sondern dauerhafte und nachhaltige Beteiligungsprozessen anstoßen

- **Vorgehen**

Erfassung bisheriger Beteiligungsformen und –verfahren im Bereich des Wohnens, tagesstrukturierender Hilfen und Arbeit



# Projekt: Nutzerbeteiligung in Dortmund

## Erstellung eines Fragebogens zu

- Beteiligung im Alltag
- Beteiligung bei Planungsprozessen
- zur barrierefreien Kommunikation
- zum Vorhandensein und ggf. Arbeitsweise von Nutzerbeiräten im ambulanten Bereich
- Beschwerderegulungen
- zur Befragung von Nutzerzufriedenheit
- zu Anregungen bzgl. Beteiligung in der Regionalkonferenz



# Projekt: Nutzerbeteiligung in Dortmund

- **Versand des Fragebogens**  
an über 50 Einrichtungen und Dienste
- **Rückmeldung** über 90 %
- **Auswertung** unterschieden nach
  - ambulanten Diensten des Wohnens
  - stationären Diensten des Wohnens
  - tagesstrukturierenden Hilfen und Arbeit
- **Ergebnisse** sind veröffentlicht unter  
[www.dortmund.de](http://www.dortmund.de) / Angebote für Menschen mit  
Behinderungen / Regionalkonferenz 2010 / Ergebnisse



# Projekt: Nutzerbeteiligung in Dortmund

## Ergebnisse

- differenzierte Aussagen zu Einrichtungen mit gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsformen (stationäres Wohnen, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten)
- wenig aussagekräftig für Dienste des ambulant Betreuten Wohnens sowie Kontaktstellen



# Projekt: Nutzerbeteiligung in Dortmund

## Wie geht es weiter

- Kommunikationsprozesse zwischen verschiedenen Beteiligten in Gang setzen

## Konkrete nächste Schritte

- Bestehende Beiräte im stationären Bereich miteinander in Kontakt bringen
- Von Nutzerbeiräten lernen, die im ambulanten Bereich existieren
- Planung einer trägerübergreifenden Fragebogenaktion zur Nutzerzufriedenheit im Bereich des ambulant betreuten Wohnens



## Zum Schluss...

- Respekt – Begegnung auf Augenhöhe – voneinander lernen – Experten in eigener Sache
- Fortbildung
- Haltung von Geschäftsführungen und Leitung
- Strukturelle Rahmenbedingungen (Einrichtungen, Fachkonferenzen, Gremien, Politik)
- Teilhabe im Sozialraum
- Teilhabe durch Arbeit

# Auf dem Weg zur Nutzerbeteiligung in Dortmund

bedanke ich mich für Ihre  
Aufmerksamkeit

Stadt Dortmund  
Gesundheitsamt

